Abend=Ausgabe.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen=Annahme=Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Annoncen=Annahme=Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 171.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 8. März.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Locales und Provinzielles.

Posen, 8. März.

+ [Rinderpest.] Nach einer uns aus Warschau zugegangenen Mittheilung sind daselbst wiederum wegen Ausbruchs der Rinderpest 15 Stück Vieh getödtet worden.

r. **Generallieutenant v. Alvensleben** ist Sonnabend Vormittag von hier nach Berlin gereist.

r. **Aus der Irren=Heilanstalt zu Owinsk** ist ein geisteskranker Wirthschafts=Inspektor, Namens Alex. Krumbholz, Sonnabend Nachmittag entwichen.

r. **Die Feuerwache** wurde Sonntag Nachmittag 1½ Uhr nach dem Hause Judenstraße 21 gerufen, wo ein Kellerbrand ausgebrochen sein sollte. Es stellte sich jedoch heraus, daß der starke Rauch, welcher aus dem Keller hervordrang, von der dort befindlichen Bäckerei herrührte.

r. **Der Wasserstand der Warthe** ist wieder im Steigen und betrug heute Morgen bereits 10 Fuß 7 Zoll.

☾ **Schönlanke**, 5. März. [Vorschuß=Verein. Marktpreis=Nachweisung. Ersatz=Geschäft. Landwehr=Verein. Bildung eines Armen=Vereins.] In der am 29. v. M. im Thomas'schen Saale hierselbst abgehaltenen General=Versammlung des hiesigen Vorschuß=Vereins, Eingetragene Genossenschaft, wurde zuvörderst der Geschäftsbericht pro 1879 durch den Dirigenten Herrn Schumann erstattet. Der Gesammtkassenumsatz beträgt 1,290,655 M. 82 Pf., der Reingewinn 7865 M. 53 Pf. wurde in der Weise vertheilt, daß dem dividendenberechtigten Guthaben von 69,478 M. die Summe von 6947 M. 80 Pf. zugeschrieben, resp. ausgezahlt, 60 pCt. an die Anwaltschaft in Potsdam und der Rest von 857 M. 73 Pf. dem Reservefonds abgeführt wurde, welcher dadurch bis auf 6893 M. .. Pf. gestiegen ist. Nach Abzug der Geschäftsunkosten, der Remunerationen an die Vorstandsmitglieder und dem genannten Zugang an Reservefonds u. s. w. erhielten die Mitglieder 10 pCt. Dividende. Verluste hat der Verein im verflossenen Jahre nicht zu beklagen gehabt. Dem Vorstande wurden einstimmig von den erschienenen Mitgliedern, .. an der Zahl, Decharge ertheilt. In den Vorstand wurde als Kontroleur an Stelle des in der vorigen General=Versammlung Gewählten, welcher das Amt aber gleich wieder niedergelegt, der Kaufmann Herr Baruch, zum Ausschußmitgliede der Herr Rentier L. Spude hierselbst gewählt, letzterer per Akklamation. Das Eintrittsgeld, sowie der jährliche Beitrag, bisher 6 Mark, wurde auf Antrag des Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Bürgermeister Matzky, auf 10 M. erhöht. Zur Einschätzungs=Kommission der Ausschußmitglieder wurden die Herren Hellwig, Schaedler und M. Rosenbaum gewählt. Die Mitgliederzahl beträgt 700. — Nach der hier aufgestellten Marktpreis=Nachweisung haben die Durchschnittspreise im Monat Februar für 100 Kilogramm Roggen mittlerer Güte 16 M. 31 Pf., für 100 Kilogramm Gerste mittlerer Güte 14 M. 68 Pf., für 100 Kilogramm Hafer 13 M. .. Pf., für 100 Kilogramm gelbe Kocherbsen 15 M. 93 Pf., für 100 Kilogramm Kartoffeln 3 M. 90 Pf., für 100 Kilogramm Richtstroh .. M. 82 Pf., für 100 Kilogramm Heu 4 M. 50 Pf., für 1 Kilogramm Butter 1 M. 79 Pf., für 60 Stück Eier 2 M. 55 Pf. — Das diesjährige Ersatzgeschäft findet hierselbst im Schützenhause statt und zwar werden am 31. März cr., von Morgens 9 Uhr ab, die Heerespflichtigen aus den sämmtlichen Ortschaften des Polizeidistrikts Schönlanke und am 1. April cr. die Heerespflichtigen aus Dorf und Stadt Schönlanke zur Vorstellung gelangen. — Bei dem hiesigen Landwehr=Verein findet am Sonntage, den 7. März cr., 7½ Uhr Abends, gesellige Zusammenkunft und zwar im Huebke'schen Saale mit folgenden Programm statt: 1. Vortrag des praktischen Arztes Herrn Dr. Sachs: Die Sonntagsruhe und deren Einfluß auf die Gesundheit, 2. Besprechung über die Begehung der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers. — In unserer Nachbarstadt Czarnikau hat sich ein evangelischer Armen=Verein gebildet, welcher bereits aus 76 Mitgliedern besteht, die einen Jahresbeitrag von 640 M. aufbringen. Der Vorstand des Vereins besteht aus dem jeweiligen Kirchenrathe unter Zuziehung von sechs Vereinsmitgliedern. Prinzip des Vereins ist zunächst die Beseitigung der Hausbettelei. Außer den monatlich an arbeitsunfähige würdige Arme zu zahlenden laufenden Unterstützungen soll noch dahin gestrebt werden, daß den noch arbeitsfähigen Ortsarmen Gelegenheit zu eigenem Erwerbe durch Anfertigen von Strohdecken, Körben u. s. w. gegeben werde, welche Gegenstände dann bei einer zu bildenden Verkaufsstelle des Vereins abgeliefert werden sollen. Durchreisende Handwerksburschen erhalten eine Anweisung auf die Vereinskasse zur einmaligen Zahlung einer Reise=Unterstützung von 25 Pf.

n. **Obornik**, 3. März. [Gründung einer Zuckerfabrik.] Heute trat hier eine zahlreiche Versammlung von Gutsbesitzern aus dem hiesigen Kreise im Glowinski'schen Saale zusammen, um über eine in der Nähe Oborniks zu erbauende Zuckerfabrik zu berathen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Landrath von Nathusius hier, als Beisitzer Herr von Turno auf Obiezierze und als Schriftführer Herr Dr. Werner auf Neuvorwerk gewählt. Nachdem die anwesenden Gutsbesitzer die Erklärung abgegeben hatten, wie viel Morgen sie von ihren Besitzungen zum Rübenbau verwenden können, erboten sie sich, in diesem Jahre probeweise verschiedene Bodenarten in kleinen Flächen mit Zuckerrüben zu bebauen, um die Güte und den Ertrag derselben beurtheilen zu können. Zugleich wurde eine Sachverständigen=Kommission aus der Mitte der Versammlung gewählt, welche den Herren Besitzern, die mit dem Rübenbau unbekannt sind, die nöthige Auskunft zu geben sich erboten. Es wurde nunmehr die Frage erörtert, wo die Fabrik erbaut werden soll, und dazu das dem Herrn v. Turno gehörige Gut Kowalewko und die Stadt Obornik in Vorschlag gebracht. Letzterem Vorschlage wurde wegen der Nähe des Bahnhofes und weil dort am Wartheufer die nöthigen Bauplätze vorhanden sind, der Vorzug eingeräumt, jedoch der definitive Beschluß darüber bis dahin vorbehalten, bis das Resultat der Probeernte bekannt sein wird. Die nöthigen Geldmittel sind in genügendem Maße in Aussicht gestellt und werden die segensreichen Folgen dieses Projektes für Stadt und Kreis Obornik gewiß nicht ausbleiben.

✕ **Wongrowitz**, 3. März. [Berathung über die Feier des Geburtstags des Kaisers. Nothwendiger Verkauf.] Auf Anregung des Herrn Landrath v. Unruh sind vorgestern die Spitzen der Behörden und Vertrauensmänner des Kreises zusammengetreten, um über die Feier des Geburtstags des Kaisers zu berathen, und es kam diesmal zu einer erfreulichen Einigung. — Gestern wurde das hiesige Prinz'sche Hotel im Wege der Subhastation verkauft. Der Kaufmann Aronsfeld aus Samotschin erstand dasselbe für den billigen Preis von 25,000 Mark.

Staats= und Volkswirthschaft.

⊛ **Nürnberg**, 6. März. [Hopfenmarktbericht von Leopold Held.] Die ruhige Haltung des Marktes verstärkt sich mehr und mehr. Auch die Kauflust der Exporteure hat nachgelassen. Die Preise sind um einige Mark zurückgegangen. Die Kundschaftshändler kauften in dieser Woche wiederum nur unscheinbare Posten. Der Gesammtumsatz dieser Woche mag sich auf 350 Ballen belaufen, wogegen die Abladungen ca. 500 Ballen betragen. Die Stimmung ist matt. Die Eigner sind nachgiebig. Die Notirungen, welche Mangels Umsatzes, vielfach nur nominell sind, lauten:

Marktwaare gering M. 60—80, mittel M. 80—110, prima M. 115 bis 125; Gebirgshopfen M. 120—130, Hallertauer gering Mark 70—90, mittel Mark 90—120, prima Mark 135—145; Hallertauer Siegelgut (Wolnzach, Au) mittel M. 130—140, prima M. 145—155; Spalter Land, leichtere Lagen, Mark 120—135, schwere Lagen Mark 145 bis 160; Spalter Stadt Mark 160 bis 170; Aisch= und Zenngründer gering M. 60—80, mittel M. 90—110, prima M. 120 bis 130, Württemberger gering M. 60—90, mittel M. 90—115, prima Mark 125—135; Badischer gering Mark 60—80, mittel Mark 90—100, prima Mark 125 bis 135; Elsäßer gering M. 60—80, mittel M. 90 bis 110, prima M. 120 bis 130, Oberösterreicher M. 60—70, Altmärker Mark 55—65, Lothringer Mark 60—70, 78er M. 20—30, 77er Mark 10—15.

⊛ **Dresden**, 6. März. [Produkten=Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Der schleppende Verkehr, welchen wir seit langer Zeit im hiesigen Getreidegeschäft haben, verlor sich auch in dieser Woche nicht. Die Umsätze beschränken sich nur auf hiesige Landwaaren, sind aber ohne Belang.

Wir notiren:

Weizen	inländisch, weiß	232—238	Mark.
=	= gelb	230—233	=
=	fremd, weiß	— — —	=
=	= gelb	— — —	=
Roggen	inländisch	180—185	=
=	galizisch, russisch	165—175	=
Gerste	inländisch	170—190	=
=	böhmisch, mährisch	180—210	=
=	Futterwaare	130—140	=
Hafer	inländisch, böhmischer, mährischer	140—149	=
Mais	amerikanisch	150	=
=	rumänisch	160	=
=	neuer	150—160	=

Per 1000 Kilo Netto.

Wien, 6. März. [Die Generalversammlung der Anglobank] wird nach dem Beschlusse des Generalraths zum 3. k. M. einberufen werden. Der Generalrath der Anglobank hat der „Presse“ zufolge beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, von dem pro 1879 erzielten Reingewinn von 1,621,575 Fl. eine Dividende von 9 Fl. zu vertheilen, 100,000 dem Reservefond zuzuweisen und 119,893 Fl. vorzutragen.

** **Nassauische 25=Gulden=Loose.** Verloosung vom 2.—6. Februar 1880. Auszahlung vom 1. Mai 1880 ab. (Schluß.)

No. **70**119 122 134 154 183 195 244 277 293 300 316 351 400 401 413 439 474 518 528 529 545 582 620 628 629 648 694 797 821 950 857 937 954 962 974 71005 102 121 160 190 203 260 327 365 413 437 444 470 553 561 573 577 631 716 821 846 884 919 924 936 959 977 72032 86 108 181 192 295 296 339 363 384 414 418 426 526 552 580 584 633 701 717 737 791 812 745 859 871 908 919 926 933 935 73059 84 129 175 192 278 322 331 349 388 452 555 571 573 602 644 678 763 777 786 804 820 828 847 879 934 957 964 74021 33 38 39 50 54 58 91 105 107 115 152 154 188 222 231 240 249 298 330 396 423 432 475 519 528 534 585 620 621 697 698 757 779 780 781 808 886 952 75000 28 35 57 142 160 171 240 264 283 346 401 438 465 531 545 570 572 616 622 626 674 695 702 703 798 814 825 859 860 866 914 915 920 966 994 998 76012 23 34 53 78 90 118 131 143 144 184 261 266 293 317 346 368 443 423 574 586 623 632 672 682 721 737 768 789 806 936 903 925 77028 49 61 73 96 128 147 155 190 199 219 220 248 264 282 284 289 308 326 344 425 493 511 608 629 665 672 734 765 799 829 957 975 980 78039 83 172 228 267 285 293 301 360 379 409 414 449 463 520 561 750 764 766 775 806 868 881 882 894 914 918 965 966 996 79032 44 54 57 67 91 117 124 159 169 178 194 198 264 299 317 329 360 388 412 418 433 435 481 498 521 528 548 514 627 635 666 678 727 741 764 771 777 785 835 854 863 873 884 910 967 976 981 984 **80**037 123 155 218 341 340 347 383 393 407 456 460 466 467 482 499 505 538 564 565 576 662 666 739 806 882 891 914 925 961 81011 12 22 80 142 161 185 223 254 258 294 415 462 480 505 551 631 637 645 736 773 803 827 845 924 925 943 944 958 82075 83 95 170 239 247 273 310 320 321 330 351 367 385 412 414 483 484 490 540 564 583 627 780 782 805 824 938 957 976 83027 66 78 101 188 262 291 294 308 317 379 385 389 426 434 439 470 490 511 515 530 550 566 567 599 629 737 753 784 792 794 797 799 807 894 913 959 84005 30 63 94 131 140 176 186 224 268 415 447 490 500 503 534 551 781 612 678 723 724 747 792 810 829 847 852 889 929 972 85092 101 178 218 249 265 297 312 316 341 380 433 448 450 459 466 472 506 512 516 559 560 654 680 681 709 765 787 817 924 938 979 86051 151 164 176 185 203 208 258 264 302 339 359 417 439 464 596 603 633 653 685 720 761 772 777 793 801 807 896 900 929 87035 39 64 75 81 100 123 126 159 168 176 180 201 223 263 281 335 341 445 458 476 485 506 626 637 693 738 774 786 850 883 886 899 909 914 971 974 88006 12 22 89 102 157 163 169 180 253 300 320 350 449 668 711 725 741 799 818 856 902 935 988 993 89019 29 46 143 230 284 294 295 303 306 321 333 345 362 447 487 489 494 505 530 543 557 586 689 717 734 736 755 777 778 811 842 856 926 935 936 946 954 957 958 959 983 986 **90**004 13 38 93 175 190 204 243 247 264 307 329 338 349 354 357 422 434 475 491 526 581 597 684 698 699 728 767 786 870 876 908 927 944 952 987 91041 107 169 204 266 332 393 398 401 448 476 494 503 513 514 528 581 597 633 637 661 671 708 735 799 809 877 939 940 92041 82 162 291 303 321 340 344 379 423 471 626 666 675 685 730 738 762 786 790 796 805 846 857 881 932 935 973 978 93054 100 116 117 148 217 316 337 357 358 407 412 418 475 496 515 532 534 559 565 568 578 661 709 719 738 745 778 801 814 843 879 904 909 924 938 961 989 991 995 998 94032 99 104 124 125 126 153 154 189 201 225 291 340 345 413 455 459 489 541 639 659 663 665 680 715 719 730 770 813 823 831 861 871 951 960 979 95042 48 73 82 91 93 169 279 295 298 312 326 338 362 395 408 511 516 531 553 593 600 605 660 739 743 747 752 764 769 845 863 865 870 994 96068 80 97 128 195 212 282 320 332 396 466 492 507 581 584 638 718 726 794 795 809 810 854 864 871 875 927 933 965 97009 61 77 81 121 126 203 216 271 309 378 386 392 411 424 577 627 639 647 673 709 711 747 766 803 820 822 823 841 847 878 905 915 936 968 970 98045 104 109 121 128 149 201 212 240 249 251 270 363 384 385 421 494 574 584 589 608 631 680 724 759 768 828 869 892 895 923 926 937 962 967 986 99002 15 53 143 149 194 236 239 299 317 389 401 471 606 615 624 652 700 719 742 752 770 810 821 859 925 931 960 **100**044 63 66 94 120 147 172 190 192 210 296 301 345 368 371 396 448 458 494 521 608 631 650 710 718 772 785 787 845 851 854 855 862 923 925 933 966 967 975 997 101012 126 133 200 270 363 400 436 566 600 620 659 724 736 781 785 790 807 843 852 853 884 957 971 102022 35 60 157 175 245 281 324 328 426 477 496 528 531 532 619 641 655 707 787 828 848 875 957 103023 74 78 80 81 83 112 223 234 344 402 412 430 460 485 512 514 517 519 537 539 550 628 683 765 769 781 787 789 818 827 834 853 893 923 937 987 990.

Telegraphische Nachrichten.

Glauchau, 6. März. Definitives Ergebniß der im 17. sächsischen Wahlkreise stattgehabten Reichstags=Ersatzwahl. Gesammtzahl aller abgegebenen Stimmen: 15,584. Hiervon erhielt Redakteur Ignaz Auer in Hamburg (Sozialdemokrat) 8225, Gutsbesitzer Gelbke in Gerau (kons.) 7256 Stimmen. Der Erstere ist sonach gewählt.

Darmstadt, 6. März. Die erste Kammer hat dem Beschlusse der zweiten Kammer, zur Abwehr des Nothstandes in den ärmeren Landestheilen aus den bereitesten Mitteln der Staatskasse 100,000 Mark zu bewilligen, ihre Zustimmung ertheilt.

Wien, 8. März. Das „Telegraphische Korrespondenz=Bureau“ vernimmt, der Kronprinz Rudolf von Oesterreich habe sich mit der Prinzessin Stephanie von Belgien verlobt.

Wien, 6. März. Der „Presse“ zufolge ist der Handelsminister v. Korb entschlossen, in der Couponfrage der deutschen Prioritätengläubiger schon demnächst an die deutsche Regierung mit dem Vorschlage heranzutreten, dieselbe möge die Wirksamkeit des österreichischen Kuratorengesetzes in Deutschland zur Geltung bringen.

Pest, 6. März. In seiner bereits signalisirten Rede im Abgeordnetenhause hob der Ministerpräsident Tisza bezüglich der Verwaltungsfrage hervor, daß bloße Schlagwörter noch kein Programm bildeten und daß insbesondere die Reformpläne des Abg. Szilayi eine verderbliche Verwirrung der staatlichen mit der kommunalen Verwaltung hervorrufen würden. Was die Qualifikation der Beamten und die Verstaatlichung der Polizei betreffe, so seien diese Fragen der Gegenstand der ernstesten Berathungen im Ministerium des Innern; noch in diesem Sommer solle eine Enquete einberufen werden. Der Ministerpräsident sprach schließlich gegenüber dem Vorwurfe, daß die Nation kein Vertrauen zu der jetzigen Regierung habe, die Ueberzeugung aus, daß das Land den Männern der Opposition gewiß kein Vertrauen entgegenbringen würde. Die Rede des Ministerpräsidenten fand, wie schon gemeldet, den lebhaftesten Beifall der Rechten und wurden die Mißtrauensanträge Apponyi's und Symonyi's abgelehnt und das Budget nach dem Berichte des Finanzausschusses als Basis der Spezialdebatte angenommen.

Rom, 5. März. Der „Diritto“ veröffentlicht ein Resumé der Reden des deutschen Botschafters v. Keudell und des Ministerpräsidenten Cairoli bei dem Bankette, welches anläßlich des Gotthardddurchstiches auf der deutschen Botschaft stattfand. Der deutsche Botschafter sprach die Anerkennung Deutschlands für Italien aus, welches zu diesem Riesenwerke die Initiative ergriffen, das zwischen den Thälern des Rheins und des Po einen leichten Verkehr eröffnet und so die Entfernung um einige Stunden verringert habe, zwischen zwei Nationen, welche durch ein tapferes, auf seine hundertjährigen Traditionen, seine Unabhängigkeit und seine Freiheit stolzes Volk getrennt sind. Italien habe hierdurch die Aussicht auf eine friedliche Zukunft eröffnet. Es sei nicht zu vergessen, daß Italien moralisch und finanziell den Hauptantheil an diesem Unternehmen habe. Es sei demnach nur ein Gefühl der Dankbarkeit, das ihn, den Botschafter, den Toast auf den König von Italien ausbringen lasse. Der Ministerpräsident Cairoli dankte dem Vertreter der deutschen Nation, die mit Italien durch Bande unerschütterlicher Zuneigung vereinigt sei. Die gegenwärtige Feierlichkeit sei nicht nur ein Fest der Wissenschaft, der Arbeit, der Industrie und des Handels, sondern auch ein Fest für die heilige Sache des Friedens, welchem die Anstrengungen der Staatsmänner gewidmet seien und welcher das höchste Ziel der Politik Italiens gewidmet sei. Durch die sich intimer gestaltenden Beziehungen werde man eine mächtigere Solidarität der Freundschaft, Interessen und Pflichten haben. Er (Cairoli), welcher die sympathischen Gefühle des deutschen Botschafters für Italien kenne, sei wohl davon überzeugt, daß der beste Wunsch, den er für ihn sowohl, als auch für den schweizerischen Gesandten ausdrücken könne, der sei, daß der neue Weg zwischen den drei Ländern die Freundschaft und natürliche

Allianz der Arbeit und des freien Verkehrs befestige. Er denke nur an das glorreiche Deutschland und die arbeitsame Schweiz, wenn er auf den deutschen Kaiser und den schweizerischen Bundespräsidenten einen Toast ausbringe.

Rom, 6. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde von mehreren Deputirten das Verlangen gestellt, daß vor Allem das Budget des Ministeriums des Aeußeren auf die Tagesordnung gesetzt werde, demit sie die Regierung über die auswärtige Politik interpelliren könnten. — Eine Depesche des „Bersagliere“ aus Spezia vom heutigen Tage meldet, daß eine Kanone des „Duittio“ zersprungen wäre, wodurch sechs Soldaten und zwei Offiziere verwundet worden seien.

Rom, 7. März. Die Deputirtenkammer hat nach lebhafter Debatte beschlossen, sogleich nach Erledigung des auf der Tagesordnung stehenden Etats für die öffentlichen Arbeiten in die Berathung des Budgets des Auswärtigen einzutreten. Sodann soll das Kriegsbudget berathen werden. Der Ministerpräsident Cairoli erklärte, daß die Regierung die schleunige Erledigung aller Budgets wünsche, und nichts gegen eine sofortige Diskussion des Budgets des Auswärtigen einzuwenden habe.

Rom, 7. März. Anläßlich des gestrigen Jahrestages des Todes Thomas von Aquino gab der Papst feierliche Audienz. Ungefähr 3000 Personen waren bei dem Empfang zugegen, darunter mehrere Kardinäle. Der Papst hielt eine Ansprache, in welcher er nachzuweisen suchte, daß die Philisophie Aquinos heute den Anker für die in ihren Grundlagen erschütterte Gesellschaft bilde und der Einheit der Kirche förderlich sei.

Paris, 6. März. [Senat.] Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Berathung des Artikel 7 des Gesetzentwurfs über den höheren Unterricht fortgesetzt. Der Unterrichtsminister Ferry hob hervor, daß die Regierung Napoleons III. die Gesetze gegen die Jesuiten in Anwendung gebracht habe und besprach einzeln die Unterrichtsbücher der Jesuiten, um zu beweisen, daß der Unterricht der Jesuiten ein verderblicher und den Institutionen des Landes feindlicher sei. Der Minister schloß seine Rede mit der Aufforderung, die französische Jugend dem Verächter der modernen Gesellschaft zn entreißen. Jules Simon erklärte, er habe den Artikel 7 des Gesetzes bekämpfen wollen, es handele sich aber jetzt darum, das Prinzip der Freiheit zu vertheidigen. Es sei die Frage, ob die Freiheit in Frankreich weiter herrschen werde oder nicht. Schließlich kündigte der Redner an, daß er am nächsten Montag nochmals in dieser Frage das Wort ergreifen werde. Die Sitzung wurde hiernach aufgehoben.

Paris, 8. März. Die Bonapartisten Fourtou und Borredon sind anstatt den verstorbenen Magne und Dupont im Departement Dordogne zu Senatoren gewählt worden. — „Agence Havas“ stellt die Meldung der Journale über die Entschließung des Kabinetskonseils betreffs Hartmann's richtig und sagt, die Entschließung wurde einstimmig gefaßt. Es bestand keinerlei Meinungsverschiedenheit über den zu befolgenden Weg. Der Minister des Auswärtigen hatte demnach Orloff keine Erklärungeu über die Rathlosigkeit der Regierung zu machen, da solche niemals vorhanden war. Die ganze Angelegenheit wurde zwischen der Regierung und Orloff in korrektester Weise erledigt.

Amsterdam, 6. März. Der oberste Gerichtshof hat Kerdyk, den Mitangeklagten des flüchtigen Bankiers Pinkoffs, zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

London, 7. März. Der Unterstaatssekretär des Aeußern, Bourke, empfing eine wegen des englisch-französischen Handelsvertrags an ihn entsendete Deputation der manchesterer Handelskammer. Bourke erklärte, daß nach vorliegenden Anzeichen sich viele Zölle künftig nicht so günstig wie bisher gestalten würden. Die englische Regierung setze übrigens ihre Bemühungen fort, um Frankreich für ihre Asichten zu gewinnen.

Petersburg, 7. März. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlaß an den Großfürsten Konstantin, in welchem der der russischen Flotte erwiesenen Dienstleistungen desselben auf's Anerkennungsvollste gedacht wird.

Berlin, 6. März. S. M. Korvette „Freya“, 8 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. v. Hippel, ist am 3. d. M. in Valparaiso eingetroffen.

Verantw. Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 6. März. Das Waarengeschäft hat in der verflossenen Woche einen etwas lebhafteren Charakter angenommen und sind besonders die Umsätze in Hering belangreicher gewesen. Die Verladungen wasserwärks haben begonnen und ist in Folge des inzwischen eingetretenen Thauwetters auch die Eröffnung der Schifffahrt seewärts in den nächsten Tagen zu erwarten.

Petroleum. Sowohl in Amerika als auch an den diesseitigen Märkten sind die Preise eine Kleinigkeit matter gewesen. An unserem Platze gehen die Vorräthe sehr zusammen und da die Frage für den Konsum befriedigend anhielt, so konnten sich die Preise voll behaupten. Loco 8,70—8,75 M. tr. bez.

Der Lagerbestand war am 26. Februar d. J.	2702 Brls.
Versand vom 26. Febr. bis 4. März d. J.	1548 „
Lager am 4. März d. J.	1154 „

gegen gleichzeitig in 1879 3435 Brls., in 1878 5408 Brls., in 1877 2663 Brls., in 1876 1849 Brls., in 1875 4740 Brls. und in 1874 6359 Brls.

Der Abzug im Februar d. J. betrug 9472 Brl., gegen 6035 Brls., in 1879, und vom 1. Januar bis 4. März d. J. 25,520 gegen 17,790 Brls. in 1879 gleichen Zeitraums.

Als schwimmend von Amerika im Swinemünder Hafen 1 Ladung mit 2516 Brls. und in Abladung begriffen 1 Ladung mit 2800 Brls.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

		1880 Barrels	1879 Barrels
Stettin	am 4. März	6470	11,658
Danzig	„ 4. „	10,514	20,489
Bremen	„ 26. Februar	711,785	389,691
Hamburg	„ 26. „	116,139	32,355
Antwerpen	„ 26. „	198,351	153,241
Rotterdam	„ 26. „	80,124	34,141
Amsterdam	„ 26. „	80,851	53,256
	Zusammen	1,204,234	694,831

Alkalien. Pottasche behauptet, 1a. Casan 19 M. gef., Soda unverändert, calc. Tenantsche 9,50 M. tr. gef., Newcastler 7,50—10 M. tr. nach Qualität und Stärke gef., englische crystallisirte 4,50 M. tr. pr. Brutto-Zentner bez.

Farbehölzer unverändert, Blau Campeche 10—12 M. gef., Gelbhölzer 9—10 M. gef. nach Qualität

Gewürze. Pfeffer höher, Singapore 72 Mark versteuert gef., Piment unverändert, 75 M. versteuert gef., Cassia lignea 80 Pf. versteuert gef., Lorbeerblätter, stielfreie 21 M. gef., Cassiaflores 107 Pf. gef., Macis-Blüthen 2,60 bis 2,70 M., Macis-Nüsse 2,80—3,10 M., Canehl 2,60—3,80 M., Cardamom 12—13,50 M., weißer Pfeffer 98—100 Pf., Nelken 2 Mark gef. Alles versteuert.

Zucker. In Rohzuckern fanden hier Umsätze nicht statt, die Preise haben sich um 50 Pf. erhöht, raffinirte Zuckern fest bei regelmäßigem Geschäft.

Syrup behauptet, Kopenhagener 22,50 Mark trans. gef., englischer 19—20 M. tr. gef., Candis- 10,50—13 M. gefordert, Stärke-Syrup 17,50—18 M. gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 1758 Ctr., vom Transito-Lager gingen in verflossener Woche 1041 Ctr. ab. Am 3. März hat die Auktion der Maatschappy über 97,274 Ballen diverse Javas 2c. in Rotterdam stattgefunden, und lief für die gelben ½—1½c über Taxe, für die blaß blanken ungefähr zur Taxe, und für die grünen und grünlichen 1½—2½c unter Taxe. Die Auswahl in den grünen Gattungen ist diesmal sehr mangelhaft, auch was den Geschmack anbetrifft, und sind dies auch wohl die Gründe, weshalb nicht volle Taxen erzielt wurden. Hierzu kommt noch die per Telegramm eingetroffene matte Haltung der brasilianischen Märkte und ist die bessere Position während der letzten 14 Tage an den europäischen Märkten wieder auf den früheren Standpunkt zurückgedrängt worden. An unserm Platze beschränkte sich das Geschäft immer noch auf die nöthigste Bedarfsfrage. Notirungen unverändert: Ceylon-Plantagen und Tellysherry 108—118 Pfg., Java braun bis fein braun 143—153 Pf., gelb bis fein gelb 100 bis 125 Pfg., blank und blaß 93—100 Pfg., grün bis fein grün 90—95 Pfg., fein Rio und Campinos 78—90 Pfg., gute reelle 73—78 Pfg., ord. Rio und Santos 60 bis 65 Pfg. transito.

Reis. Die Preise sind fest, die Mittelsorten räumen sich immer mehr auf und werden neue Zufuhren davon bei Aufgang des Wassers sehnlichst erwartet. Wir notiren: Kadang und ff. Java Tafel 30—31 M., ff. Japan und Patna 22 bis 22,50 M., fein Rangoon und Moulmaine Tafel- 17—18 M., Arracan und Rangoon, gut 14,50 bis 15 M., ord. do. 13,50 bis 14 M., Bruchreis 11,50 bis 12,50 M. trans.

Südfrüchte. Rosinen matter, Vourla Eleme 27,50 M. transito gefordert, Korinthen unverändert, 1879er Cephalonia 27—28 M. tr. gef., Mandeln behauptet, süße Avola 120—122 M., süße Palma und Girgenti 115 M., bittere große 130 M. verst. gefordert. Frische Früchte sehr fest, Messina Citronen 22,50 M., Apfelsinen 20,50 M. per Kiste gef.

Leinsamen. Die Frage nach Säe-Leinsamen für das Binnenland hält rege an und bleiben die Preise fest. Pernauer 35 M. gef., Rigaer puik 34 M. gehalten, extra puik 34,50 M. bez., 35 M. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 25. Februar bis 3. März 1212 Tonnen versandt, mithin Total-Bahnabzug in dieser Saison bis 3. März 20,605 To. gegen 14,463 To. in 1879, 16,071 To. in 1878, 34,320 To. in 1877 und 29,717 To. in 1876 in gleicher Zeit.

Hering. Bei dem in der letzteren Zeit gehabten lebhafteren Abzuge von schottischen Heringen haben sich unsere Bestände schon wesentlich mehr gelichtet und betragen solche gegenwärtig

14,000 To.	Crown und Fullbrand
12,000 „	Crownarand Matties u. Mixed
2,000 „	Crownbrand Ihlen
1,000 „	diverse Sorteu
Zus. ca. 29,500 To.	

Am 1. Januar c. betrug das hiesige Lager von Schotten aller Sorten 55,500 To. und ergiebt sich danach seitdem ein Totalabzug von 26,000 Tonnen. Es ist anzunehmen, daß auch für die nächste Zeit der Versand günstig bleiben wird, denn die hier konkurrirenden Hauptstapelplätze besitzen im Durchschnitt kleinere Vorräthe als um dieselbe Zeit in früheren Jahren und die Bestände im Binnenlande sind als ziemlich aufgeräumt zu betrachten. Es stellte sich deshalb auch schon im Laufe der verflossenen Woche eine wesentlich regere Kauflust ein und die Tendenz des Marktes ist eine entschieden festere geworden. Von Crown und Fullbrand wurde sowohl auf Spekulation als auch für den Konsum Mehreres aufgekauft und die auf den März-Termin angemeldeten 900 To. sind schlank entgegengenommen worden, bezahlt wurde 44 bis 44,50 Mk. tr. Inhaber halten fest auf 44—45 Mk. tr. nach Qualität, ungestempelter Vollhering 39—40 Mk. trans. gef., besonders nach Matties Crownbrand war für Polen und Rußland lebhafte Frage vorhanden und die Ankäufe davon sind recht belangreich gewesen, 33—34 M. trans. bez., 34—35 Mk. trans. gef. Ihlen fester, 36,50 Mk. trans. bez., 37—38 M. geford. Mixed 35—36 M. tr. gef., holländischer Vollhering wird billiger erlassen und ist mit 48—42 M. tr. nach Qual. käuflich. Norwegischer Fetthering fand für den Konsum gute Beachtung und haben sich die Preise behauptet, Kaufmanns- 40 M., groß mittel 32,50 bis 33 M., reell mittel 30,50—31 M. und Christiania 16—17 M. tr. bez. u. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 25. Februar bis 3. März 3922 To. versandt, mithin Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 3. März 29,924 To., gegen 36,607 To. in 1879, 34,116 To. in 1878, 26,729 To. in 1877, 42,836 To. in 1876, 44,406 To. in 1875, 35,652 To. in 1874 und 54,014 To. in 1873 in fast gleicher Zeit.

Sardellen stiller, 1875er sind mit 75 M. und 1876er 76 Mk. per Anker gefordert.

Steinkohlen. In Folge des inzwischen eingetretenen stärkeren Thauwetters sind in den nächsten Tagen offene Schifffahrt seewärts und auch neue Kohlen-Zufuhren pr. Schiff zu erwarten, die Preise für Englische Kohlen sind deshalb um 3 M. gewichen und notiren wir große Schotten 57 M., Nußkohlen, Sunderländer 54—55 M., Hartlepooler 51 M. Englische Schmelz-Coaks per Frühjahrs 54 M. gefordert. Schlesische und böhmische Kohlen matter.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 8. März 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 6.		Not.	v. 6.
Weizen flau			**Spiritus** höher		
April-Mai	228 —	229 —	loko	60 80	60 50
Mai-Juni	227 —	228 —	März	60 50	60 30
Roggen matter			April-Mai	60 90	60 70
April-Mai	173 —	174 —	August-Sept.	63 —	62 80
Mai-Juni	173 —	174 —	do. per . . .	— —	— —
Juni-Juli	171 25	172 50	**Hafer** —		—
Rüböl fest			April-Mai	147 50	148 50
April-Mai	52 50	52 30	Kündig. für Roggen	—	—
Sept.-Oktbr.	56 10	55 60	Kündig. Spiritus	10000	10000

Märkisch-Posen E.A.	30 50	29 40	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 40	78 —
do. Stamm-Prior.	99 75	99 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	65 40	65 —
Köln-Minden E. A.	146 40	146 75	Pos. Provinz.-B.-A.	111 —	111 50
Rheinische E. A.	157 40	157 10	Ldwirthschftl. B.-A.	— —	— —
Oberschlesische E. A.	181 70	178 —	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Kronpr. Rudolf.-B.	66 —	63 75	Reichsbank	152 75	152 75
Oesterr. Siberrente	61 25	60 90	Disk. Kommand.-A.	184 75	177 50
Ungar. Goldrente	86 50	85 90	Königs- u. Laurahütte	128 25	121 10
Russ. Anl. 1877	87 60	87 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 90	98 90
Russ. Orientanl. 1877	59 75	59 10			

Nachbörse: Franzosen 472,— **Kredit** 527,— Lombarden 150,—.

Galizier Eisenb. . .	111 25	109 25	Rumänier	49 50	4[illegible]
Pr. konsol. 4% Anl.	99 50	99 50	Russische Banknoten	214 80	213
Posener Pfandbriefe	98 90	98 90	Russ. Engl. Anl 1871	85 50	85
Posener Rentenbriefe	99 50	99 50	do. Präm. Anl. 1866	149 90	149
Oesterr. Banknoten	172 25	172 10	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 80	56
Oesterr. Goldrente	73 50	73 30	Oesterr. Kredit . .	525 —	519
1860er Loose . . .	123 75	121 30	Staatsbahn	472 —	465
Italiener	81 10	80 80	Lombarden .	150 —	148 -
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25	101 30	**Fondsst.** animirt		

Stettin, den 8. März 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not	v. 6.		Not.	v. 6.
Weizen niedriger					
loko	— —	— —	Herbst	56 25	56 [illegible]
Frühjahr	221 —	223 —	**Spiritus** niedriger		
Mai-Juni	222 —	224 —	loko	59 50	
Roggen niedriger			März	59 20	
loko	— —	— —	dito	— —	
Frühjahr	167 50	169 50	Frühjahr	59 70	60
Mai-Juni	167 50	169 —	**Hafer** —.		
Rüböl behauptet			**Petroleum** —,		
Frühjahr	52 75	52 50	März	8 75	8 7[illegible]

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 8. März 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	22	25	20	75	20	—	20	62
	niedrigster		21	—	20	25	19	50		
Roggen	höchster	100	17	25	16	25	16	—	16	25
	niedrigster		16	50	16	—	15	50		
Gerste	höchster	Kilo-	15	75	15	—	14	—	14	66
	niedrigster		15	25	14	25	13	75		
Hafer	höchster	gramm	16	50	15	75	15	25	15	66
	niedrigster		16	—	15	50	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Stroh	pro 100 Kilo							Rindfl. v. d.	pro 1 Kilo						
Richt-		5	—	4	50	4	75	Keule		1	30	1	20	1	
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	—	—	80	—	90
Heu		6	—	5	—	5	50	Schweinefl.		1	20	—	90	1	05
Erbsen		17	—	15	—	16	—	Hammelfl.		1	20	—	80	1	—
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	—	80	1	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		—	—	—	—	—	—	Eier pr. Schock		—	—	—	—	—	—

Börse zu Posen.

Posen, 8. März 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, ohne Handel.
Spiritus mit Faß) Gekündigt 30,000 Ltr. Kündigungspreis [59,20 per März 59,20 — per April 59,60 — per April-Mai 59,90 per Mai 60,20 per Juni 60,80 per Juli 61,30 Mark.
Loko Spiritus ohne Faß —.

Posen, 8. März 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.
Roggen ohne Handel.
Spiritus, matt, Gekd. 30,000 Ltr., Kündigungspreis —,— per März 59,20 bz. Br., per April 59,70 bez. Br. per Mai 60,20 bez. Br. per Juni 60,70 bez. Gd., per Juli 61,20 bez. Br. per August 61,60 bez. Br. **Loko ohne Faß —,—.**

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. März 1880.

		feine W.		mittl. W.		ordin. W.	
Weizen	pro 50 Kilogr.	11 M.	10 Pf.	10 M.	50 Pf.	9 M.	80 Pf.
Roggen		8 „	50 „	8 „	30 „	8 „	— „
Gerste		8 „	20 „	7 „	80 „	7 „	40 „
Hafer		8 „	20 „	7 „	80 „	7 „	40 „
Erbsen (Koch)		8 „	30 „	8 „	10 „	8 „	— „
„ (Futter)		7 „	60 „	7 „	50 „	7 „	40 „
Wicken		6 „	80 „	6 „	60 „	6 „	40 „
Lupinen (gelb)		4 „	50 „	4 „	40 „	4 „	30 „
„ (blau)		4 „	— „	3 „	90 „	3 „	80 „

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 6 März (Bericht der Handelskammer.)
Wetter: bedeckt früh + 1 Grad.
Weizen: ruhig, hellbunt 205—210, hochbunt u. glasig 210—220, abfall. Qual. 170—200 M.
Roggen: unveränd. loco inländ. 161—162 M. poln. 158—160 M.
Gerste: still, feine Brauw. 161—165 M. große 158—160 M. kleine 145—150 M.
Hafer: gefragter, loco 142—150 M.
Erbsen: Kochwaare 150—165 M. Futterwaare 145—150 M.
Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57,75—58,— Mark.
Rubelcours: 212,75 M.

Danzig, 6. März. [Getreide-Börse.] Wetter: Am Morgen kalte Luft, dann milde bei Sonnenschein. — Wind: NW.

Weizen loko blieb am heutigen Markte in ruhiger Stimmung und wurde gute Qualität zu unveränderten Preisen gehandelt, abfallende Waare war schwer zu verkaufen. 300 Tonnen betrug der Umsatz. Von Newyork ist die Weizennotiz 1 Cent billiger auf 1 Dollar 49 Cts. Bezahlt ist hier heute für Sommer- 125 Pfd. 225 M., 128 Pfd. 226 M., abfallend und krank 114, 116, 117/8 Pfd. 194, 196, 198 M., bunt krank 121 Pfd. 210 M., hellbunt krank 119—124 Pfd. 216 bis 221 M., hellbunt 124 bis 127/8 Pfd. 223, 225, 228, 230 M., hochbunt glasig 128/9 Pfd. 238 M., 133 246 M., weiß krank 118 Pfd. 215 M., weiß 123 Pfd. 227 M., 124/5 Pfd. 235 M., 126 Pfd. 240 M. per Tonne. Russischer blieb ohne Handel. Termine Transit April-Mai 226 M. Gd., Mai-Juni 226 Gd., Juni-Juli 226 Gd., Regulirungspreis 227 M.

Roggen loko unverändert bei guter Kauflust. Nach Qualität ist bezahlt inländ. 121 Pfd. 169 M., 123 Pfd. 169, 170 M., 124 Pfd. 170 M., 124/5 Pfd. 170½ M., 125 Pfd. 171, 172 M., 126 Pfd. 172 M., polnischer zum Transit 121 Pfd. 163 M., 122/3 Pfd. 164½ M., 123/4 Pfd. 166½ M., 125 Pfd. 168 M. per Tonne. Termine April-Mai unterpolnischer Transit 165 M. Br., April-Mai inländischer 170 M. B. Regulirungspreis 165 M. — Gerste loko unverändert. Verkauft wurde große 105 Pfd. zu 150 M., extra fein 118 Pfd. zu 176 M., kleine 99 Pfd. 135 M., russische zum freien Verkehr 100 Pfd. zu 140 M., bessere 104 Pfd. zu 155 M., 110 Pfd. 156 M. p. Tonne. — Spiritus loko ist zu 59 M. gehandelt.

Druck und Verlag von W. Decker u. (E. Röstel) in Posen.